

Differenzierung Fremdsprachen ab Klasse 7

Bedeutung der Fremdsprache Französisch:

Warum ist es sinnvoll, Französisch zu lernen?

- Französisch ist die am weitesten verbreitete zweite Fremdsprache.
- Immer mehr Unternehmen benötigen Mitarbeiter/innen mit guten Fremdsprachenkenntnissen, wobei auf Grund der engen wirtschaftlichen und politischen Zusammenarbeit von Frankreich und Deutschland Französisch eine besondere Bedeutung hat.
- Französisch ist in 35 Staaten der Welt Amtssprache.
- Frankreich ist ein beliebtes Urlaubsland.
- Für zukünftige Gymnasiasten ist die Weiterführung des Französischen von Vorteil, da der fünfjährige Unterricht später auf dem Gymnasium anerkannt wird und keine weitere Fremdsprache bis zum Abitur erlernt werden muss.

Französisch in der Realschule:

In der Realschule wird Französisch ab Klasse 6 mit drei Wochenstunden unterrichtet.

Alle Schüler/innen nehmen an einem einjährigen Lehrgang Französisch teil und erhalten damit Grundkenntnisse in einer zweiten Fremdsprache.

Das Fach Französisch ist in der 6. Klasse nur im positiven Sinn versetzungswirksam.

Nach der 6. Klasse fällt die Entscheidung, ob Französisch als Differenzierungskurs gewählt wird.

Wenn man sich für Französisch entscheidet, sieht die Stundenverteilung für das Fach Französisch folgendermaßen aus:

Klasse 6	3 Wochenstunden	6 Klassenarbeiten im Schuljahr
Klasse 7	3 Wochenstunden	6 Klassenarbeiten im Schuljahr
Klasse 8	3 Wochenstunden	6 Klassenarbeiten im Schuljahr
Klasse 9	3 Wochenstunden.	4 - 5 Klassenarbeiten im Schuljahr
Klasse 10	3 Wochenstunden	4 - 5 Klassenarbeiten im Schuljahr

Voraussetzungen für die Wahl des Fachs Französisch:

Bei der Wahl sollten Neigung und eventuell erkennbare Berufswünsche berücksichtigt werden.

Wer in der Realschule fünf Jahre Französisch gelernt hat, muss dann später am Gymnasium keine weitere Fremdsprache bis zum Abitur wählen. Schüler/innen, die ihre Fachoberschulreife mit ganz besonders guten Noten erhalten, bekommen den so genannten "Superqualifikationsvermerk" und können dann im Gymnasium in nur zwei Jahren ihr Abitur machen.

Bei allen Erwägungen sollten die bisherigen Leistungen in der 6. Klasse im Fach Französisch und eventuell die Leistungen im Fach Englisch nicht außer Acht gelassen werden.

Allgemein gilt:

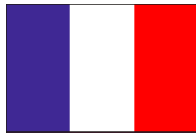
Für eine erfolgreiche Arbeit im Fach Französisch sollten die Schüler Freude am sprachlichen Ausdruck und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Mitarbeit im mündlichen und schriftlichen Bereich haben.

Eine Sprache kann nur dauerhaft erlernt werden, wenn Grammatik und Vokabular ständig geübt und in immer komplexer werdenden Situationen angewandt wird.

Als Grundvoraussetzung für die Teilnahme am Differenzierungskurs Französisch empfiehlt die Fachkonferenz Französisch dringend die Note "befriedigend" auf dem Versetzungszeugnis am Ende der 6. Klasse.

Für Beratungen stehen die Fachlehrerinnen am Elternsprechtag zur Verfügung.

Ziele des Französischunterrichts



1. Das Erwerben von kommunikativen Fähigkeiten und Fertigkeiten - Hören / Sprechen / Lesen / Schreiben -

Die Kommunikationsfähigkeit bezieht sich im Wesentlichen auf Alltagssituationen.

Die Schüler/innen sollen zunehmend in der Lage sein, Texte - auch authentische Texte - durch Hören aufzunehmen, Inhalte von Texten schriftlich und mündlich wiederzugeben und zu bearbeiten, Dialoge zu führen, unbekannte Texte zu erarbeiten.

Arbeitsmittel ist das neu eingeführte Lehrwerk „Tous Ensemble“, das ausreichend Material bietet, wie zum Beispiel das Cahier d'activités, Freiarbeitsmaterialien, Ideen für Projekte und situative Grammatikübungen.

Durch die vielfältigen Differenzierungsangebote und die methodische Vielfalt bietet das Lehrwerk handlungsorientiertes und schülerzentriertes Arbeiten.

Hinzu kommen Zeitschriften, Videos, DVDs und Lektüren.

Buchunabhängige Arbeitsmittel (z.B. Arbeitsbücher, Lektüren) müssen von den Eltern finanziert werden.

2. Interkulturelles Lernen

Die Schüler/innen sollen bereit sein,

- sich für die französische Lebensweise zu interessieren und offen für neue Erfahrungen zu sein.
- das Gelernte auf die eigene Situation und eigene Erfahrungen zu übertragen.
- den französischen Alltag und das Land zu erkunden.
- im Jahrgang 9 bieten wir einen eintägigen Ausflug nach Liège an.

3. Das Erlernen von Arbeitstechniken

Die Schüler sollen zunehmend befähigt werden, eigenverantwortlich zu arbeiten.

- Partner- und Gruppenarbeit
- wissen, wie man Vokabeln und Grammatik lernt.
- Hilfsmittel zum Lernen nutzen: Wörterbücher (auch elektronisch), CDs, Sprachzeitschriften, Internet, Übungen am PC)
- eigene Lernhilfen erstellen (Dossier, Wörterverzeichnisse, Vokabellernbox, Merkhilfen).
- Texte markieren und strukturieren
- Lesetechniken (z.B. 5-Gang-Lesetechnik)
- Mindmapping/ Strukturgramme
- Selbstevaluation (z.B. Evaluationsbögen aus dem Cahier oder auch Fragebögen aus dem europäischen Sprachenpass)